



Empor-Trainer Lars Rabenhorst, seine Stralsunder Kollegen Michael Philippen und Ulf Ganzert sowie der Präsident der Bürgerschaft Rolf-Peter Zimmer als Schirmherr (v. l.) überreichen der kleinen Emilia Hertwig den Spendscheck.

Foto:  
Christian Rödel

## SHV lässt Emilia gewinnen

Von INA KNODEL

**Handball.** In erster Linie war der Freundschaftsvergleich zwischen dem Stralsunder HV und dem HC Empor Rostock dem guten Zweck gewidmet. Denn alle Einnahmen beziehungsweise Spenden des Benefizspiels kommen der zweieinhalbjährigen Emilia Hertwig aus Stralsund zu Gute, die unter Spinaler Muskelatrophie (kurz SMA) leidet. Dabei handelt es sich um eine seltene, genetisch bedingte Krankheit, bei der alle Muskelfunktionen immer schwächer werden. In der Pause konnte dem Mädchen ein Scheck in Höhe von 1488,50 Euro übergeben werden. Mit dieser Summe möchten die Handballer die Beschaffung eines Galileo-Stehtrainers für Emilia unter-

stützen. Das Ergebnis der Partie am Mittwochabend in der Diesterweg-Halle war also eigentlich zweitrangig. Doch die Leistung und der überraschende 30:26-Sieg des Stralsunder Oberligisten gegen den Zweitligisten aus Rostock begeisterten am Mittwochabend sowohl Trainer als auch die über 400 Fans. Ein Wiedersehen gab es mit den ehemaligen SHV-Akteuren Torben Ehlers, Simon Herold und Michael Köhler,

die für Empor aufliefen. Nachdem die Hauptperson des Abends den Anwurf symbolisch vorgenommen hatte, nahm das Spiel seinen Lauf und brachte die Gäste zunächst in Führung. Doch der SHV konterte und ging beim 3:2 durch Martin Brandt erstmalig in Front. Und der Gastgeber legte nach. Tom Härstel, der auf der rechten Außenbahn den verletzten Eric Hoffmann vertrat, erhöhte in der achten Minute gar auf 6:3. Die

Gäste, die mit einem stark dezimierten Kader angereist waren, steckten nicht auf und konnten nach einer guten Viertelstunde zum 10:10 ausgleichen. Mit einem leistungsgerechten Unentschieden (16:16) ging es für beide Teams in die wohlverdiente Pause. Den frischeren Eindruck hinterließ nach Wiederanpfiff der gastgebende SHV. Schnell führte der Oberliga-Spitzenreiter mit 19:16. Die Überraschung bahnte sich an. Doch die Gäste kamen noch einmal zurück ins Spiel, glichen beim 22:22 allerdings ein letztes Mal aus. Fortan spielte nur noch ein Team – das der Stralsunder. Neun Minuten vor dem Ende führte der Gastgeber mit fünf Toren. Dank toller Mannschaftsleistung stand zum Schlusspfiff der Sieg.

Gäste, die mit einem stark dezimierten Kader angereist waren, steckten nicht auf und konnten nach einer guten Viertelstunde zum 10:10 ausgleichen. Mit einem leistungsgerechten Unentschieden (16:16) ging es für beide Teams in die wohlverdiente Pause. Den frischeren Eindruck hinterließ nach Wiederanpfiff der gastgebende SHV. Schnell führte der Oberliga-Spitzenreiter mit 19:16. Die Überraschung bahnte sich an. Doch die Gäste kamen noch einmal zurück ins Spiel, glichen beim 22:22 allerdings ein letztes Mal aus. Fortan spielte nur noch ein Team – das der Stralsunder. Neun Minuten vor dem Ende führte der Gastgeber mit fünf Toren. Dank toller Mannschaftsleistung stand zum Schlusspfiff der Sieg.